

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Dresdner Nachrichten 20 Ngr.  
bei wochenweiser Be-  
lieferung in's Quart.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

**Insertionspreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Einge-  
sandt“ die Seite  
2 Ngr.

**Erste:**  
Tages früh 7 Uhr.  
**Insertate**  
werden angenommen:  
von Abends 6, Son-  
tags bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.  
**Wozu in die. Blatte**  
finden eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
**Auflage:**  
15000 Exemplare.

Dresden, den 2. Januar.

— **dt.** In den vorjährigen letzten Versammlung des hie-  
rigen pädagogischen Vereins wurden die Anwesenden durch  
Vorträge zweier Vereinsmitglieder erfreut, welche des allge-  
meinen Interessanten Mancherlei darboten. In vorletzter Ver-  
sammlung theilte Herr Sprach- und Turnlehrer Reinhard die  
Wahrnehmungen mit, welche er auf seiner Reise in die Tropen-  
länder Amerika's zu machen Gelegenheit gehabt hatte, und  
hob besonders Dasjenige hervor, was den fast allgemein ver-  
breiteten Ansichten über die Tropengegenden widerspricht. So  
wies er z. B. nach, daß das dortige heiße Klima keineswegs  
auf die Bewohner so erschöpfend einwirke und das Fortschrei-  
ten der Kultur in dem Grade hindere, wie man immer an-  
nehme. Ferner berichtete der Vortragende, daß die Eingebore-  
nen trotzdem, daß sie wenig oder gar kein Fleisch genießen,  
kräftige Menschen seien; daß man in diesen Gegenden überall  
auf rührige Deutsche stoße, daß Gastfreundschaft und insbe-  
sondere Ehrlichkeit dort zu Hause sei; man brauche da — wie  
beschämend für unsere „civilisirten“ Länder! — die Woh-  
nungen nicht zu verschließen, weil Niemand stehle etc. — Der  
letzte Vortrag, am 7. v. M. gehalten von Herrn Bezirksschul-  
lehrer Büttich, behandelte F. S. Reuß'sche. Nachdem der Red-  
ner die charakteristischen Momente aus der Lebensgeschichte die-  
ses berühmten pädagogischen und socialistischen Schriftstellers  
hervorgehoben hatte, würdigte er die in seinem pädagogischen  
Hauptwerke, seinem „Emil“ entwickelten Erziehungsgrundsätze  
und zeigte, wie trotz des vielen Absurden, Verwerflichen und  
Unausführbaren, was darin enthalten sei, dieses Buch uns  
andererseits auf gar manche Mängel und Schäden auch unser  
jetzigen Erziehungsweise aufmerksam mache und eindringlich  
zur Abstellung derselben mahne. — Der letztgenannte Vor-  
tragende, welcher zugleich Mitglied des unter dem Namen  
Aethela (zu deutsch: Wahrheit) hier bestehenden Vereins jüngerer  
Lehrer ist, hatte denselben Gegenstand schon vor der dortigen  
Subscriberschaft behandelt, welche meistentheils aus Damen be-  
steht, die im Erziehungsfache thätig sind oder sich dafür inter-  
essiren. Wir hatten in den letzten Monaten Gelegenheit,  
in diesem Reise noch mehrere andere wohl vorbereitete und  
gelungene Vorträge zu hören, z. B. über Dante's „Göttliche  
Kömbie“ (Herr A. Müller), über die Componisten Gluck und  
Rossini (Herr Ludwig), über Ferdinand Freiligrath (Herr  
Kleinert), über Bogumil Dawison (Herr Hanßsch), über den  
Telegraphen (Herr Hildebrandt), über Betty Paoli (Herr Rau-  
mann), alles Vorträge, welche das Streben des genannten  
Vereins in einem vortheilhaften Lichte erscheinen lassen.

— Aus Pulen's erfahren wir, daß sich der 49 Jahr  
alte Wandmacher und Häusler Johann Gottlieb Hommel aus  
Niedersteina in einem Teiche ertränkt. Hommel hat schon seit  
längerer Zeit an Schwermuth gelitten und jedenfalls in einem  
Anfall davon sich das Leben genommen. Er hinterläßt leider  
eine Frau mit fünf Kindern.

— Auf einer Jagd im Grasdorfer Resier, an welcher  
die Elite der Schützen Leipzigs Theil nahm, wurden 647  
Hasen erlegt. Ein solches Resultat ist seit langen Jahren in  
dieser hasenreichen Gegend selbst annähernd nicht erreicht  
worden.

— Der alte Veteran aus den Freiheitskämpfen und  
Penskonar des Zweiten Theaters Herr von Veuchert hatte in der  
Neujahrsmacht Morgens früh 4 Uhr beim Verlassen der Lager-  
stätte das Unglück, rückwärts zu fallen und am Oberarm das  
Schlüsselbein zu beschädigen. Bei dem hohen Alter von 79  
Jahren ein höchst schmerzlicher und trauriger Anfang im  
neuen Jahre.

— Mit Ablauf der letzten Stunde vorigen Jahres wur-  
den im ganzen Lande die Briefkasten geleert, denn das Porto  
für alle bei dieser letzten vorjährigen Leerung vorgefundnen  
Briefe noch in die tägliche Kasse, während das Porto  
für die eine Minute nach 12 Uhr Nachts in die Briefkasten  
gelegte Correspondenz bereits der Norddeutschen Bundes-Post-  
kasse zu Theil wird. Selbstverständlich unterlagen die bis 12  
Uhr Nachts in die Kassen gelegten Briefe der alten Lage.

— Ein in hiesiger Kleinen Bräbergasse wohnender, ver-  
muthlich irrfinniger Handarbeiter machte an einem der Weih-  
nachtsfesttage den Versuch, bei verschlossener Wohnung sein  
Leben mittelst Erhängens zu beenden, sein Vorhaben wurde  
aber rechtzeitig bemerkt, der Strick abgeschnitten und der Un-  
glückliche lebend nach dem Stadttrankenhause gebracht.

— Ein Mechanikus in Leipzig wurde am Sonntag wegen  
Widerstandes seiner Ehefrau, die sich in der Aufregung  
dort bereits mehrere Schnitte in das linke Handgelenk be-  
gebracht hatte, verhaftet. Noch befindet er sich in polizeilichem  
Verhör, als die Meldung eingeht, daß man im Elsterflusse  
einen weiblichen Leichnam gefunden habe. Schnitte am linken  
Arme, welche man am Lepten bemerkt hatte, lassen kaum noch  
zweifeln, daß es die Frau des Mechanikus sei, und dieser,  
der Verheiratete, kommt denn auch in derselben, tief erschüt-

ert, sein Weib, das die Verzweiflung zum Selbstmorde ge-  
trieben hatte.

— Die Reismüller'sche Weihnachts-Ausstellung bringt auch  
zum Neujahr, gleich der Vortage, eine erhebliche Ermäßigung,  
die vielleicht noch mehr als die Elfsennig-Francoouverts all-  
gemein erfreuen wird, und zwar Entree 5 Ngr., Kinder bis zu  
12 Jahren 3 Ngr. Das ist der richtige Preis für Dresden.

— Eine Schneepartie. Da Sie gemüthlich hatten,  
eine Angelegenheit in Preeßendorfer geordnet zu sehen, so hatte  
ich nur einen Grund mehr, dies freundliche und reiche Dorf  
am letzten Sonntag als Ziel meiner Wanderung zu betrachten.  
In Dresden war allerdings der Boden etwas feucht und es  
nießelte, und deswegen glaubte ich eine warme Mütze entbeh-  
ren zu können und den neuesten Pariser Cylinder mitnehmen  
zu müssen; kaum hatte uns aber das Dampfcoß aus der  
Stadt hinausgebracht, so erkannte ich, daß der Cylinder wohl  
zur Angststöße werden würde. In Tharand war Wagen-  
wechsel. Wir mußten hinaus aus Wagen und Person und  
uns nach den freistehenden Wagen begeben. Man ging es  
bergauf nach Klingenberg zu. Welch herrliches Anblick ge-  
währten die schneebedeckten Fichten! Herrlich sahen die Por-  
phyrisellen aus, durch welche die Bahn hindurch führt und die  
mit Eis übergoßen und mit Eiszapfen decorirt waren, so daß  
man an die Tropfsteingruppen der Adlersbacher Grotten erin-  
nert wurde. „Klingenberg“ rief der über und über verschneite  
und vermunnte Schaffner und setzte uns an die Luft, die uns  
alobald gar frisch um die Nasen pfliff. Durch tiefe Schnee-  
wehen, in die man bis über 'ie Knie einsank, erreichten wir  
glücklich das Hotel Sachsenhof, wo uns ein gutes und nicht  
theueres Mittagmahl erwartete. Unterdeß hatte der Wirth  
nach einem Schlitten geschickt. Von dem Führer desselben war  
nichts weiter zu erkennen, als Mund, Nase und Augen, alles  
Andere steckte unter Pelz. Mein Cylinder mußte unter den  
Schlittensitz und der Plaid wurde zur Kopfkülle. Sei, wie  
es sich der Schlitten über die vom Winde eingesezte Straße da-  
hin. Bald hatten wir an der dem Wetter ausgekehrten Seite  
eine dicke Schneedecke, und der Bart Rübezahl konnte auch  
nicht schneereicher sein, als der meine. Preeßendorfer war  
erreicht. Ihrem Auftrage gemäß ging ich zum Bäckermeister  
Werner, der den berühmten Bildhauer Stülper in schön or-  
namentirtem Pfefferkuchen nachgemacht und Ihnen mit dem  
Wunsche zugesichert hat, daß Stülper zum Besten der Johann-  
georgensstädter verlost werden möchte, und theilte ihm mit, daß  
eine solche Verlosung erst polizeilicher Erlaubniß bedürfe,  
wenn dieselbe öffentlich vorgenommen werden solle. Er war  
es zufrieden, daß eine Gesellschaft Stülpern, den großen,  
annectire und zu gebähtem wohlthätigen Zwecke unter sich  
verloose oder verleihere. Es ist hübsch von dem Manne, daß  
er gedacht hat: „Du hast diese Weihnachten für 700 Thaler  
Pfefferkuchen verkauft; da muß auch für die Armen Etwas  
abfallen.“ Nachdem ich meine eigenen Geschäfte besorgt hatte,  
blieb mir noch Zeit, auch die wohlrenommirte Fabrik von  
Getreideeinigungs- und anderen landwirthschaftlichen Maschi-  
nen des Herrn Jllgen zu besuchen. Da Sonntag war, wurde  
zwar nicht gearbeitet, aber es war an den angefangnen Mas-  
chinen doch die zweckmäßige Einrichtung und die solide Arbeit  
zu erkennen. Zahlreiche Bestellungen lassen keine Vorräthe  
aufkommen. Die Fabrik besitzt Maschinen verschiedener Aus-  
stellungen, auch der (ich glaube Londoner) Weltausstellung,  
und ihre Producte werden zu Land und Wasser weithin ver-  
sendet. Im Gasthose wurde mir ein Schälchen erzgebirgischer  
Kaffee servirt, der, ich lüge nicht, nicht gar zu stark, aber desto  
billiger war. Brog und Bier verdienen alle Achtung. Man  
wurde wieder eingepackt und fort ging es durch unterdeß hoch-  
angewachsene Wehen, die durch Ausschaukeln nicht zu bewälti-  
gen waren und in die unser Brauner bis an den Leib ein-  
sank, stracks dem Winde entgegen. Selbst dem Braunen war  
das Wetter zu arg, und da er sich nicht anders aussprechen  
konnte, schlug er zuweilen mit den Hinterfüßen aus und warf  
uns das Gefrorene Stückweis ins Gesicht. Auf der Ebene  
glaubte man sich in eine russische Steppe verlegt zu sehen,  
und ein Maler hätte ein prächtiges russisches Gemälde her-  
stellen können, wenn er uns abgezeichnet und ein Rudel  
hungrige Wölfe noch dazu gegeben hätte. Das Volksgescheul  
hatte überdies der Wind übernommen. Ei, wie wohl war  
mir, als ich wieder im Sachsenhofe anlangte und mich an  
einem Glase Brog erwärmen und mit den munteren, frischen  
Kleinen des Wirthes spaßen konnte. Der Zug kam an; die  
Schaffner hülchten wie Rupprechte in die Stationsrestauration,  
um sich durch eine Tasse Molka zu erwärmen. Einsteigen!  
Ein Pfiff und fort ging es, wenn auch weniger schnell wie  
sonst, die schiefe Ebene hinunter bis Tharand. Ja angeneh-  
mer Gesellschaft wurde die Zeit nicht lang und bald war auch  
Dresden wieder erreicht, wo Alles so still und ruhig war, als  
wisse es gar nicht, daß draußen Sturm sei.

— Vor einigen Tagen wurde in der Mittagsstunde der  
betraute 73 Jahr alte Hausbesitzer und Kammer Joh. Got-

hardt Helbig aus Altwalderhof, der in Geschäftsangelegen-  
heiten nach Zittau und Abends von da zurückkehren wollte,  
unweit Saalenhof von seinen Verwandten und Freunden, die  
ihn zu suchen ausgezogen waren, erstoren aufgefunden. Den  
angestellten Recherchen nach ist derselbe bei den letzten Säulern  
in Bertsdorf in stürmischer Schneenacht vom Wege abgelom-  
men und vor Ermattung liegen geblieben. Er lag auf dem  
Gesicht und hatte seine Hode mit verschiedenen Effecten, sowie  
Geld und Brieftasche noch bei sich. Helbig war nicht unbes-  
mittelt und Wittwer.

— **Deffentliche Gerichtsitzung am 30. December.**  
Ernst Moriz Zacharias, 54 Jahre alt, Avocat, verheirathet,  
Vater von vier Kindern, wird auszeichneter Unterschlagung  
wegen angeklagt, begründet durch folgende Fälle: erstlich habe  
er die am 29. April 1864 aus einem Creditwesen dem vor-  
maligen hiesigen Deconomen G. W. Hauße zumommende Summe  
von 384 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. empfangen und unter verschie-  
denen Vorwänden, ungeachtet öfterer und dringender Erinne-  
rungen nicht bezahlt, sondern in seinem Nutzen verwendet.  
Zwar behauptet Zacharias, diese Summe schon vor langer  
Zeit an Hauße, für den er in einem langen Zeitraum viele  
Angelegenheiten zu besorgen gehabt, ausgezahlt zu haben, kann  
sich aber nicht mehr erinnern, wann und unter welchen Um-  
ständen es geschehen und ist unermögend, eine Quittung da-  
rüber beizubringen, da solche wahrscheinlich verlegt oder ver-  
loren worden sei. Ferner hatte ihn der Justizrath Groneweg  
in Dsnabrück den 24. Juli 1866 beauftragt, drei für ihn bei  
der Weimarischen Bank deponirte ober-schlesische Eisenbahnactien  
von je 100 Thlr. Nominalbetrag zu erlösen und eine Theil  
der Gesamtsumme einem hiesigen Bekannten Groneweg, der  
ihn um ein Darlehn für kürzere Zeit angesprochen, auszu-  
zahlen. Zacharias erlöste das Geld, zahlte das Benötigte an den  
hiesigen Darlehensempfänger, von welchem er dasselbe später  
wieder erhielt, ohne jedoch davon an Groneweg Nachricht zu  
geben, wie er denn überhaupt diesen auf vielfache briefliche  
Erinnerungen nur zweimal Antwort gab und die Einlösung  
auch dann noch unterließ, als Groneweg sich an das Ober-  
appellationsgericht wendete und von diesem die Einlösung der  
Prioracten bei 5 Thlr. Strafe angeordnet worden war. Von  
Zacharias wird dagegen behauptet, mehrere Briefe Gronewegs  
nicht empfangen, zwei derselben beantwortet, auch in einem  
Papier-Päckchen die Prioracten durch das hiesige Postamt  
zwischen dem 7. und 12. December 1866 an Groneweg über-  
schickt zu haben; allein weder Groneweg noch das Postamt  
hat diese Sendung, trotz alles Nachforschens, empfangen. Auch  
die Einschuldigung des Zacharias, die besprochene Summe aus  
dem Grunde nicht abgezahlt zu haben, weil er sich erst mit  
Groneweg wegen seiner Expenses und Judicialien zu berech-  
nen hatte, findet dadurch Widerlegung, daß ihm dazu Groneweg  
30 Thlr. eingekandt hatte. Wegen der ihm noch zukom-  
menden 180 Thlr. 20 Ngr. wendete sich Groneweg an die  
hiesige Staatsanwaltschaft und wurde von dieser zur Verhaf-  
tung des Angeklagten geschritten, nachdem von derselben an-  
statt 180 Thlr. nur gegen 100 Thlr. vorgefunden worden  
waren. Es behauptet nun zwar Zacharias, er habe bei die-  
ser Gelegenheit die Bitte ausgesprochen, ihn zu erlauben, per-  
sönlich zum hiesigen Bankier Hirsch zu gehen, um sich von  
diesem die fehlenden 80 Thlr. geben zu lassen, sei aber von  
dem Begleiter des Staatsanwalts, der es ihm verweigert und  
die Thüre vertreten habe, davon abgehalten worden, ein Un-  
stand, den der Staatsanwalt entschieden für unmahr erklärte.  
Im Gegentheil sei ihm dieser Gang jedenfalls, natürlich in  
Begleitung eines Gerichtsbeamten, gestattet worden, woju sich  
Zacharias nach seiner heutigen Erklärung nicht verstehen  
konnte, weil in diesem Falle sein Besuch bei Hirsch wirkungs-  
los gewesen sein würde. Gelegentlich wird hierbei bemerkt,  
daß Groneweg bald nach dieser Zeit seine Anforderung bezüg-  
lich erhalten hat. Eine dritte Anklage, welche Zacharias behal-  
digte, 500 Thlr. widerrechtlich in Besitz genommen zu haben,  
die ihm der verstorbene Pianist Clemens Schubert zur hypo-  
thekarischen Unterbringung übergeben hatte, wird von der  
Staatsanwaltschaft später wieder zurückgezogen, da sich durch  
die Aussagen der Beteiligten herausstellte, daß Zacharias  
das oben genannte Geld mit Wissen und Willen Schu-  
berts und seiner Erben habe darlehensweise behalten können.  
Endlich tritt auch noch Friedrich Wilhelm Hering mit dem  
Zacharias früher lange Zeit in bedeutenden und verwickelten  
Geld- und Rechtsangelegenheiten in Verbindung gefanden, mit  
der Behauptung auf, der Letztere habe eine für ihn in divers-  
en Beträgen empfangene Gesamtsumme von 79 Thlr. 28  
Ngr. 5 Pf. nicht bezahlt, im Gegentheil auf seine Kaffiragen  
Reis erklärt, er habe Nichts für Hering eingenommen; ferner  
gegen seine Genehmigung eine ihm aus einem Pulsniger Cre-  
ditwesen zumommende Summe von 120 Thlr. eingezogen etc.  
Da jedoch vielfache Irrungen des Klägers Hering, seine eigene  
frühere Verurtheilung wegen Betrugs nachgewiesen und von  
ihm zugabgeben werden, läßt die Staatsanwaltschaft auch diese

und Gbn-  
liches  
ker  
rich  
insche zum  
in E.  
reunden u.  
Neujahr.  
lich  
sch.  
Amfeln,  
Solbammer  
schen allen  
unden ein  
en zugleich  
ihrer  
nlich auch  
orgung in  
lofen Jah-  
fen  
ter der  
e,  
ssor  
de,  
stenogra-  
Dresden,  
s u. freu-  
ibr  
H. Fort-  
gl. Poly-  
den.  
h meinen  
runden ein  
zu können.  
ler,  
gehen  
nnern und  
eins.  
g, daß zu  
an. 1868  
nen Statistia-  
concert die  
Aufführung  
Helbig und  
Nach dem  
5 Uhr.  
orstand.  
wünsche der  
e. Möge  
yr Glück u.  
r schwer ge-  
leber einle-  
dens gesucht.  
hr  
inspector  
h.  
hlergehen  
eden  
nholt  
rbig,  
reunden die  
Neujahr-  
stad.  
uschy.  
testen Gän-  
annern von  
nicht beim  
und alles  
let um fer-  
wollen  
Frau,  
Ksstraße,  
e 2.  
Wönnert: die  
en Jahr vom  
des  
Bndes.  
wandten und  
recht glücklich  
aufzublant.

**Verurteilung.** Auf Antrag des Verteidigers werden Prof. Dr. v. ...  
 über Betragen, Geschäftsführung und Credit des Angeklagten vernommen, welche sich sämmtlich sehr zu seinem Gunsten auswirken. Staatsanwalt Rostkötter führte nun in längerer Rede die Gründe für seinen Antrag auf vollständige gesetzliche Verurteilung des Angeklagten wegen Verurtheilung aus. Hauptächlich markirt Rostkötter die leichtsinnige Rechnungsführung, den Mangel regelmäßiger Bücher und Quittungen und guter, sicherer Aufbewahrung der letztern, den Gebrauch des Bleistifts statt der Tinte bei umfangreichen, verwickelten und jahrelangen Geschäften, die ordnungswidrige Vermengung eigener und fremder Gelder, seine Unzuverlässigkeit als Sachwalter, seine feste Behauptung, stets 2000 Thlr. sofort schaffen zu können, was er bei seiner Verhaftung nicht bewiesen, ungeachtet ihm nur 80 Thlr. gefehlt, und seine Sorglosigkeit, welche er nach der Verhaftung an den Tag legt, so daß man sogar den Glauben gegen ihn, der Angeklagte habe die Verwirrung in seinen Geschäften beabsichtigt. Der Verteidiger des Sacharjas, Adv. Otto Leonhard Deubner, schildert seine tiefe Gefühlserregung, nach so langer Zeit zum ersten Male wieder als Verteidiger und zwar eines länger als 25 Jahre gekannten, treuen, theilnehmenden Freundes, der unter einer so schweren Anklage stehen, auftreten zu müssen. Er gedachte der früheren glänzenden Verhältnisse des Freundes, als Besitzer eines Hauses und einer Windmühle, daß Sacharias als gesuchter Advocat in frühern Jahren eine jährliche Einnahme von 2000 Thlr. erreichte; obgleich mit bedeutenden Schulden beladen, doch auch bedeutende Aufwände gehabt und ungeachtet alles dessen nun in einer so schrecklichen Lage sei. Und dies allein in Folge seines Leichtsinns, seiner Sorglosigkeit. Geldvermengung sei noch durch kein Gesetz verboten, der Angeklagte habe es hierin so gehalten wie er es von seinen ehemaligen Prinzipalen gesehen; nur die übertriebene, denselben gleichsam verwirrende Menge von Geschäften, seine unermüdbare Erwerbslust hätten ihn so verwirrt gemacht, daß er, wie er auch heute bewiesen, manches für wahr und gewiß angesehen habe, von dessen Falschheit er heute überzeugt worden sei, woher auch seine Sorglosigkeit bei und nach seiner Verhaftung stamme. Wer, nicht wie er, der Verteidiger in solcher Lage gewesen, könne sich von der gänzlichen Niederdrückung des Gemüths und der Athlosigkeit eines solchen Gefangenen keine Vorstellung machen, Zustände in denen selbst ein Mann in einem gegebenen Falle alle ihm zugekommenen Briefe ungelesen bei Seite geworfen und sich dadurch eine 3jährige Zuchthausstrafe zugezogen habe, während ihm das Lesen nur des Eines der Briefe sogleich aus seinem Elend gerissen haben würde. Ja, wenn hier, wie in England, Würdigung angenommen würde; aber so seien dem Rathlosen alle Hülfsmittel versiegt. Der Herr Verteidiger ging speciell auf die einzelnen Anlagen ein und wies durch viele Gründe die Anschuldbigung des Staatsanwalts zurück u. Nachdem Staatsanwalt und Verteidiger, letzterer Freisprechung nachsuchend, ihre verschiedenen Ansichten über den vorliegenden Fall ausgetauscht, der Angeklagte selbst weitere, eigene Vertheilung abgelehnt hatte, erkannte der Gerichtshof gegen Sacharias auf 2 Jahre und 8 Monate Zuchthausstrafe und die Hälfte der Kosten.

Tagesordnung der 75. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer, Donnerstag, 2. Januar 1868, Nachmittags 4 Uhr. Dritter Bericht der für Verathung der Kirchenverordnungs- und Synodalordnung niedergesetzten Zwischencommission.

Greiz, 28. December. Unser Landtag beschäftigte sich rechtlich eine ganze Sitzung hindurch mit der hochwichtigen Frage, ob die Bürger nach 12 Uhr noch Bier trinken dürfen. Und da spricht man noch von „brennenden Fragen“.

Paris, 29. December. Aus der Rede des Kriegeministers in der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers bei uns folgende interessante Bemerkungen aus: Man habe,

meint er, den Einfluß der Rekrutierung auf die Entwicklung der Bevölkerung sehr übertrieben. Man habe von dem heutigen Stande der 320,000 jungen Mädchen gesprochen, die davon verurtheilt seien, ihre Männer unter den bei der Rekrutierung nicht ausgehobenen Gebrechlichen zu suchen. Die Sache sei indes nicht so schlimm; denn diese Gebrechlichen, welche vom Dienste befreit, seien meistens nicht berathig, daß sie die damit Befreiten daran hinderten, recht gute Ehemänner zu sein. Die Zahl der Einzügigen betrage im Mittel 981, die der Schülenden 212, der Kurzsichtigen 743 u. c., so daß allein wegen solcher Augenschwächen 3528 junge Leute von dem Dienste befreit blieben. Im Ganzen kommen, der Angabe des Kriegsministers nach, über 10,000 solcher Befreiungen vom Dienste vor. Marschall Niel ist der Ansicht, daß man fälschlich dem Rekrutierungssysteme die ungenügende Vermehrung der Bevölkerung zuschreibe, daß die wahre Ursache dazu im zunehmenden Reichtume des Volkes liege, denn je mehr die Wohlhabenheit der Bevölkerung zunehme, desto mehr nähmen die Geburten ab und desto minder fruchtbar würden die Weiber; er tritt der Behauptung, daß vom militärischen Standpunkte die Ehe keinen schädlichen Einfluß auf die Armee ausübe, entschieden entgegen und weist auf die preussische Organisation hin, wo bei dem Auszuge ins Feld, wie das noch der letzte Krieg bewiesen habe, die Noth und Verweigerung alle Familien ergreife.

**Wer körperlich kraftlos ist, möge nicht auch muthlos werden,**  
 sondern diejenigen Mittel zu seiner Stärkung wählen, welche von den meisten Aerzten als die vorzüglichsten Heilmittel bezeichnet sind.  
 Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Ich habe Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier früher nach Difteritis und anderen besonders entzündlichen Krankheiten stets mit bestem Erfolge getrunken, und kann aus vollster Ueberzeugung sagen, dies Bier trinken heißt neues Lebensblut trinken. Nächst Gott setze ich meine ganze Hoffnung auf den Gebrauch Ihrer Malzextrakte. Louise Schilling, Fortsbearbeiterin in Gr. Schönebeck (a. D.) - Pantzenau b. Steudnitz Schlesien, 18. Nov. 1867. E. W. ersuche ich wieder um 2 Duzend Flaschen Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres. Graf Rothkirch - Stolp, Invalidenhaus. Ihre Malzgesundheitsbier-Flasche hat sich als ein höchst stärkevolles Heilmittel bei sehr entkräfteten Kranken bewährt. Außerdem haben auch Ihre Brustmalzbonbons bei Brust- und Halskrankheiten sich sehr heilsam bewiesen. Weinschenk, Königl. Oberarzt. - Mit Ihren Malzfabrikaten wird viel Segen gestiftet. J. W. Schmidt & Co. in Dresden.

**Vor Fälschung wird gewarnt!**  
 Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten hält stets Lager:  
**Heinrich Schipke** in Löbau.  
**C. C. Kurtz** in Reichen.  
**Fr. Geissler** in Dresden, Neustadt am Markt.

**Hauptlager von Joh. Hoff'scher Malz-Extrakt- & Extracts zu Fabrikpreisen mit Rabatt bei**  
**Adolf May.** Dresden, Seestraße.

**Erkältungen, wie große Hitze**  
 sind häufig Ursache des Ausfallens der Haare. Um dies sofort zu verhindern, giebt es kein besseres Mittel wie **Pleime's Kölnische Kräuter-Essenz**, pr. Flasche nur 10 Ngr. Stets vorräthig in Dresden bei **Oscar Baumann**, Frauenstraße 10.

**Loth-Anstalt,**  
 Pirn. Strasse 46, 1.  
 gewährt Darlehen in jeder Summe auf Baaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

**Dresd. Leih- u. Creditanstalt.**  
 Wilsdruffer Str. 28,  
 leiht jede Summe auf Baaren u. Pfänder aller Art, Gehaltsquittungen, Staatspapiere unt. strengster Discretion.

**Fichtenadeläther!**  
 gegen Sicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Brust, Kreuzschmerzen u. c.  
 Heber die Wirksamkeit dieses exquisiten Naturheilmittels erproben von vielen Leidenden die günstigsten Urtheile. In vielen Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten, wurden besagte Leiden durch alleinigen Gebrauch des obengenannten vollständig gehoben.  
 Derselbe ist nur ächt zu haben bei  
**Victor Neubert** An der Kreuzkirche 3.  
**Franz Schaal**, Annenstraße 13.  
**Oskar Händel**, Alaunstraße 1.

**Für geheime Krankheiten**  
 bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestr. Nr. 1, H. C. Kox** jun., früher Gynäkist in der R. S. Armee.

**Geld** in jeder Betragshöhe, auf alle gute Pfänder. **Bebergsasse 35, L.**

**Diana-Bad** Bürgerwiese 11. Warmen-, Caut- u. Massbäder zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittags. **Krisch-Mörscher-Schwamm- u. Douchebäder von 7-1 und 3-7 Uhr.** Für Damen: Montag von 3-7. Mittw. und Sonnabend von 7-11. sonst stets für Herren.

**Schlafrod-Magazin,** Rampische Straße 24, nur 2. St.

**Alberts-Bad.** Bade- u. Erntehaus, Treppen, Otho-Rille 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonntag, Montag, Mittw. u. Freitag von 8-11 u. Sonnab. v. fr. 10-11 u., sowie alle Tage Nachm. v. 7-8 u. für Damen Täglich u. Sonntag v. fr. 8-11 u., Sonnab. v. fr. 3-10 u.

**N**aujahrs-Karten hält wieder größtes Lager en gros und en detail  
**C. G. Schütze,**  
 Neustadt, große Meißnerstraße.  
 NB. Für Wiederverkäufer eine große Parthie vorjähriger Karten außerordentlich billig.

**Dr. med. Keiler,** Ballenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
 Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Geld! Geld! Geld!**  
 auf alle Pfänder und Baaren  
**26 Rhänitzgasse 26.**

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin**  
 von **Haase & Lehmann,**  
 22 Frauenkirche 22,  
 empfiehlt eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinder-Stiefelletten zu soliden Preisen.

**Dick's Wundersalbe**  
 in Packeten von 5, 2 1/2 Ngr. und 12 Pf. führen in Commission die sämmtlichen Apotheken Dresdens.

**Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,**  
 berühmt und allgemein beliebt, empfiehlt 3 und 4 Ngr.  
**Tode's Commissionscomptoir.**

**Jäger- und Gärtner-Gesuch.**  
 Obige Posten werden auf einem Rittergut den 1. März oder 1. April offen. Dieselben sollen durch unverheiratete Männer besetzt werden, die sich durch Einbringung abschriftlicher Zeugnisse unter der Adresse **A. H. 240 poste rest.** Köffen, Legitimirt oder sich vom 1. bis 7. Januar Webers Hotel, Dresden, vorstellen.

**Geld, jede Summe**  
 auf Ahren, Gold, Silber, Kleidung u. c. **Schickstraße 15, III**  
**Geld** auf gute Pfänder **Cajenenstr. 15, I.**

Durch die Erfindung des holländ. **Vorhoof-geest** sind alle Flechten und Perrücken unnötig geworden, durch den Gebrauch dieses **Barterzungungsmittels** erhalten jun e Männer einen vollständigen Bart, das Ausfallen der Haare hört sofort auf, und befördert das Wachsen derselben auf eine unglaubliche Weise. Kein Mittel existirt bis jetzt, welches diesem gleich kommt. Preis à Fl. 15 Sgr. unter Garantie, 3 Fl. 8 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **S. H. Rehfeld**, Hauptstr. 19.

**Operngucker,**  
 Brillen, Loggnetten, Thermometer, Barometer.  
**Carl Lehmann**, Optiker.  
 16 Neostädterstr. 16.

Sweden erschien in **G. Pönicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig in 70. Auflage u. ist vorräthig bei **C. E. Dietze**, 12 Frauenstr.:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung.**  
 Eine Abhandlung über die Krankheiten u. Zerrüttungen des Herzens und Zeugungssystems durch Cnauie, Ansichwulstung und Auszerrung. Mit 27 pathologisch-anatomischen Illustrationen.  
 Preis 1 Thlr.

**Zeugniss:**  
 Hiermit danke ich Ihnen für die Hilfe, welche Ihr Buch mir geleistet hat und wünsche, daß Jeder, der wie ich, schon in der Blüthe seiner Jahre verstorben wurde, Ihre Rathschläge zu seiner Rettung ebenfalls befolgen möge. Sie haben sich mit der Herausgabe des Buches ein großes Verdienst um die Menschheit erworben und werde ich für dessen Verbreitung mich überall und besonders auch bei Eltern u. Erziehern bemühen. Wollen Sie meine Briefe und dieses Zeugnis in Ihrem Buche und anderwärts abdrucken, so gestatte ich dies gern.  
 B. .... in B. ....

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. Ernst in Roudnitz** (Leipzig).

**BISSABILLIG**  
**Abstreng-Pilze.**  
 Dieses heuchelt sich angeblich als ein Heilmittel, welches einem die Haare wieder wachsen läßt, ist jedoch ein Mittel gegen die Abstrengung der Haare, welches die Haare zerstört und die Wunden, die dadurch entstehen, heilt. Es ist ein Gift, das die Haare zerstört und die Wunden, die dadurch entstehen, heilt. Es ist ein Gift, das die Haare zerstört und die Wunden, die dadurch entstehen, heilt.  
**de CAUVIN, de PARIS**  
 85, BOULEVARD SEBASTOPOL  
 Dresden, Salomonsapothek.

**Dr. A. H. Heima,**  
 Specialarzt Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikanische Pflanzmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur und Jod in 10 bis 14, und jede Gonorrhoe in 12-16 Tagen beseitigt.

**Gereinigtes weisses Glycerin**  
 von 18 bis 30 Grad Baumé zu Fabrikpreisen bei  
**G. L. Hoffmann,**  
 Bebergsasse 22.  
 In jeder **Mügel** empfiehlt billige Qualität **Wägel** **Wägel**.

**Ausverkauf!**  
 von **Schmiede-, Walz-, Hand- und Bandeisern** bei **Tittel & Gündel**,  
 Freiburgerplatz 21c.

**Gummischuhe**  
 empfiehlt in reichster Auswahl  
**Robert Knöfel**,  
 Dolnplatz 1 vis-à-vis Café français.

**Balmzweige,**  
 Früchepalmzweige, Bouquet, Kränze, schön und billig: **Tharanderstraße 4.**

**Balmenzweige,**  
 Früchepalmzweige, Bouquet, Kränze, schön u. billig: **Kantienstraße 12b1**

**W. Wagenknecht,**  
**Sandhausstraße 7,**  
 empfiehlt zu billigen und festen Preisen sein reich sortirtes Porzellan. Das ger in Tafel- und Caffee-Service, Haus- und Küchen-Geräthen, Eisen- u. Baaren. China-Silber, namentlich Bestecke u. c. Christofle, zu Fabrikpreisen.

**Photographie.\***  
**J. F. Zimmermann,**  
 Ostra-Alle 38.  
**Albertsbad.**

**Unentbehrlich für jede Familie.**  
**Oscar Baumann's**  
**aromatische**  
**Eibschwurzel-Seife,**

1 Stück 1 1/2, 2 Stück 4 Ngr., 3 Stück 5 u. 10 Ngr.,  
 1 Stück 2 u. 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Geléeartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einträgen einer ungesunden Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogenannten Mitessern, Hautbläschen, zu starker Rötthe des Gesichtes und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.  
**Oscar Baumann,**  
 10 Frauenstrasse 10.

Grosses Lager französischer und englischer Parfümerien.  
 Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen der aromatischen Eibschwurzel-Seife liegen in Original-Briefen aus ganz Mittel-Europa zur gefälligen Ansicht.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr Lager der seit vielen Jahren berühmten

**Glycerin-Toilette-Artikel**  
 von **F. A. Sarg** in Viefing

bei Wien, zu nachstehenden Preisen:

|   |                   |
|---|-------------------|
| Toilette-Glycerin   | in Flac. à 20 Ngr |
| Glycerin-Crème  | 12 1/2            |
| Flüssige Glycerin-Seife   | 15                |
| Glycerin-Seife in Papier  | das Stück 1 1/2   |
| Glycerin-Seife zum Rasiren, in Metallkapseln                                | 15                |
| Glycoblaster zur Kräftigung des Haarbodens und zur Beseitigung der Schuppen | 35                |

Die ehrenreichen Zeugnisse und Anerkennungs schreiben der Herren Professoren **Dr. Hebra**, **Dr. Zetsch** u. **Dr. Kletzing** u. a. m. in Wien über die Vorzüglichkeit dieser Präparate zur Verschönerung der Haut u. sind in Umveloppen beige druckt.

**Herrmann Kellner & Sohn,**  
 Königl. Hof-Friseur,  
 Schloßstrasse Nr. 4.

**ff. Actien-Bier a. Plauen i. V.**

empfehlen **G. B. Treppenhauer**, Wiesenhorstraße 2 b, neben dem Bezirksgericht.

Am See 25 **Das Schuh- & Stiefellager** Am See 25  
 empfiehlt sein Lager fein- und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefeln zum billigsten Preise. **Schöne**. Schuhmacher

**Der 58. Jahrgang**

unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichnetsten neuen Blumen, Gemüse und Feld-Sämereien, Pflanzen, Fruchtsträucher, Georginen u. s. w., liegt bei Herrn Kaufmann

**F. W. G. Klotz**, Marienstraße Nr. 26 im Laden,  
 zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird. Erfurt, im Januar 1868.

**C. Platz & Sohn.**

**Täglich frische**

**ächte prima Whitstabler Austern,**  
**große Holsteiner** do.,  
**Holsteiner Riesen** do.

empfehlen die Weinhandlung und Weinstube von **Carl Höpfner**,  
 Landhausstrasse 4.

**Amerikanische Sangzähne**

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch die künstlichen Zähne in ihrer Beschaffenheit die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9—1 Uhr Nachmittags.  
**Albin Kuzzer**, Zahnkünstler,  
 Dresden, Bräuerstraße Nr. 48 H.

**Ed. Springer,**  
 Friseur,  
 30 Marienstraße 30,

empfiehlt alle Arten künstlicher Haararbeiten; die natürlichen Haare auf's Täuschendste nachahmend, **Perücken, Toupetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Chignons, Vorderflechten, Rollen** u. s. w. fertigt bei Verfertigung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

**Pension für Knaben**

in der Familie eines **erfahrenen Lehrers**: Dresden-Neustadt, Hellerstraße 6 part.

Gut **Magdeb. Sauerkraut**, **Rheinische Wallnüsse** und sämtliche **Gewürze** billigt empfiehlt **Heinrich Philipp**,  
 Rosenweg 58.

**Böhmische Bierhalle**

**Rampeische Straße 8**, gegenüber dem Königl. Landgericht, empfiehlt einem tiefgen und fremden Publikum ein ausgezeichnetes **Bodenbacher**, nebst einem billigen **Frühstück** u. **Mittagstisch**. **Rampeische Straße 8**, gegenüber dem Königl. Landgericht.

**Ein Tausend Thaler**

werden einem bemittelten **Advocaten** oder höheren Staatsbeamten zugesichert, der die Regulierung der **Hypotheken** und **Dismembrationsangelegenheiten** von einem **Güter-Complex** von **50 Tausend Thaler** Werth übernimmt, auf dem **19,000 Thlr.** Hypotheken hafte, wogegen aber nach gechehener Regulierung gegen **18,000 Thlr.** sofort wieder erworben werden, da von diesem **Güter-Complex** bereits ein Gut verkauft, für mehrere **Tausend Thaler** dismembrirt ist, wofür nach gechehener Regulierung sofort Zahlung erfolgt und für noch andere dismembrationsfähige Stücke sofort Käufer vorhanden sind, wodurch eben jene **19,000 Thlr.** erlangt werden. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **X. 1868** niederzulegen, worauf sofortige persönliche Auskunft ertheilt wird, und die nöthigen Unterlagen vorgelegt werden können.

Bei **G. G. Dieke**, 12 Frauenstr., ist vorräthig:

**Hilfe für Männer,**

welche durch zu frühen, zu häufigen oder unnatürlichen Genuß durch Krankheiten oder vorgerücktes Alter, geschwächt sind und sich wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Preis 15 Ngr.

**Zeugniß:**  
 Ihr Buch „Hilfere Hilfe für Männer“ führt seinen Titel mit allem Rechte, denn auch ich kann Ihnen melden, daß mir die in demselben enthaltenen Vorschriften die besten Dienste geleistet haben.  
 G. v. R. . . . in W. . . .

**Hausverkauf.**

Ein im besten Zustande befindliches Haus in der Nähe der Post und der Marienstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist mit Gas und Wasser, Hof und Keller versehen und eignet sich für Speculationsgeschäft u. v. a. m. vorzüglich für einen Fleischer. Näheres **Wilsdrufferstraße 45**, part.

**Geld** sofort auf alle gute Pfänder  
**17 Galleriestr. 17 H.**  
**Geld** auf Pfänder.  
**Badergasse 1, 3. St.**

**Liebig's Nahrungsmittel**

in „löslicher“ Form zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe**, vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten für Mütter, welche des Glückes entbehren, ihre Kinder selbst stillen zu können.

- Flaschen für Säuglinge à 1/2, Zolllpfund zu 15 Portionen mit Prospect und Gebrauchsanweisung zum Preise von 10 Ngr. in allen Apotheken Dresdens,  
 in Leipzig bei **Otto Meißner**, Grimmaischtr.,  
 - Chemnitz in der Nicolai-Apothek.,  
 - Zittau in beiden Apotheken,  
 - Pulsnitz bei Herrn Apotheker **Herb**,  
 - A. naberger - **Albin König**,  
 - Buchholz - **H. O. Panst**,  
 - Glauchau - **Gu-tav Knorr**,  
 - Freibrg - **Apotheker Rouquet**,  
 - Golditz - **Apotheker Kubig**.

Die günstigsten und überraschendsten Erfolge durch obiges Nahrungsmittel sprechen sich in täglich eingehenden Briefen aus, so schreibt Herr Lehrer **Schubert** in Berlin, **Reibstr. 16**: „Erfolge ergeben sich mir wieder 6 Fl. Ihrer Liebig'schen Nahrung in flüssiger Form gefälligst übersenden zu wollen. Die früheren Gebungen haben bei meinem kranken Jungen **Wunder** gehandelt. Ich hoffe jetzt dasselbe bei meinem Töchterchen“. Ferner: Herr **Hugo Küttner** in **Waltisch** in Schles.: „Mit Benützung der **Pf.** erfuhr ich Sie, mir gefälligst 5 Fl. Ihres Liebig'schen Nahrungsmittels in löslicher Form zu senden zu wollen. Ich habe bereits durch die freundliche Behergung des Herrn Dr. **Haluschke** vor mehreren Wochen von diesem sich **sehr gut** bewährenden Nahrungsmittel bezogen u. c.“

Düsseldorf, München, Paris, London, Köln, Dublin, Oporto, Paris.  
 1852, 1854, 1855, 1862, 1865, 1865, 1865, 1867.

**Empfehlenswerth für jede Familie!**  
 Auf Reisen und auf der Jagd ein erquickendes und erwärmendes Getränk.  
**Boonekamp of Maag-Bitter**,  
 bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat“,  
 erfunden und einzig und allein destillirt von  
**H. Underberg-Albrecht**  
 am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
**Hoflieferant**  
 Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. von Preussen,  
 Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen,  
 Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderen Höfe.  
 Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons auch zu haben in **Dresden** bei den Herren **C. A. Cramer**, **Rob. Fischer**, **Carl Preissler**, **M. Wutke**, **H. Schwenke**, **Jul. Fischer**, **Herrn Weisse**, sonst Aug. Schreiber, **Th. Dalchau**, **Traugott Hörntsch**, Rest a. böhm. Bahnhof, **Weisse & Henke**, Delicatessenhandlung, **J. M. Helbig** in **Pirna** bei Herrn **Fr. Jabrig**, in **Meissen** bei Herrn **G. Naumann**, in **Wöhlen** a. d. Elbe bei Herrn **Herrm. Richter**, sowie bei allen übrigen bekannten Debitanten.  
 Filiale für Frankreich, en gros & detail, Nr. 9, Boulevard Poissonnière, Paris.

**Für Brustleidende**

kann der **Schlesische Fenchel-Honig-Extract**  
 von **L. W. Egers** in **Breslau** nicht genug empfohlen werden.  
 Hier wieder ein neuer Beweis:

Griechen, den 7. Mai 1867.  
 Ich habe früher schon mehrmals **Schlesischen Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in **Breslau** bezogen, jedes Mal wurde derselbe mit bestem Erfolge gebraucht, sogar bei einem **Brustübel**, wo der Arzt alle Hoffnung aufgab. (Folgt Auftrag)  
 Ihr ergebenster **J. G. Spahlinger**.

Der **Schlesische Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers** in **Breslau** ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, allein echt zu haben bei **R. H. Pässe**, Frauenstraße. **F. Angermann**, Königheim **Carl Mauke**, Zittau.

**Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.**

**Wallstrasse 19. I. Etage**, gegenüber **Meißel's Hotel garni**, nimmt **Capitaleinlagen** zur Verzinzung von dato ab bis auf Weiteres  
 à 6% jährlicher Verzinzung bei 6 monatlicher Kündigung  
 à 5% „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 à 4% „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
 regulativmäßiger

Dresden, am 3. Juni 1867.  
**Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.**  
**Ferdinand Willmann**,  
 Stellvertretender Director.

**Künstliche Zähne**

werden nach neuester Construction (Luftdruck-Saugzähne) in Gold und **Rautschud** einzeln oder ganze Gebisse haltbar, naturgetreu und schmerzlos eingegest. Nützige Preise. — Ebenso werden Zähne plombirt, gereinigt, auch herausgenommen bei **E. Freisleben**, Humb. u. Scharnzt, Dippoldisd. Platz 10 2.

# Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Heute Concert

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Progr. a. d. Cassen.  
**Morgen zwei Concerte.**  
Erstes 4 Uhr (ohne Tabakrauch) von Herrn Musikdirector G. Franke.  
Zweites 7 1/2 Uhr (Rauchen gestattet) von Herrn Stadtmusiker F. Wagner.  
Tägliche Concerte.  
J. G. Marschner.

# Schillerschlösschen.

## Sinfonie-Concert

von Stadtmusiker unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
Erasmus Saffoldt.  
Overture: Die Heimkehr v. Mendelssohn. Sinfonie G-dur (Nr. 15) v. F. Haydn.  
Duet a. Jefferson v. L. Spohr. Duett: Der Herrscher der Wälder v. G. M. v. Weber.  
Cäcilien-Walzer v. J. Strauß sen. Valse: Die Ratten v. J. Schubert.  
Introduction a. Die Zauberflöte v. Mozart. Valse: Die Ratten v. J. Schubert.  
Overture: Iphigenia in Aulis v. Gluck. Die Ratten v. J. Schubert.  
Rennet (Op. posth.) v. Beethoven. Die Ratten v. J. Schubert.  
Overt: Die Wasserträger v. Cherubini. Die Ratten v. J. Schubert.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. A. Reil.



## Im Ausstellungs-Saale auf der f. Brühl'schen Terrasse. Ed. Beyer's Nordamerikanisches Cyclorama.

**Donnerstag, den 2. Januar. Dritter Theil:**  
Unter Anderem sechs verschiedene Ansichten des Niagara-Falles, Waldbrand, Industrie-Ausstellung, New-York, New-York, Schiff im Sturm, Helgoland, Montserrat, Hamburg. Das Ausführliche sagen die Zettel und Bücher.  
Breite der Plätze: Sperrpl. 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Invalide die Hälfte.  
Halbe-Dupond-Billets zu billigeren Preisen. Billetverkauf Morgens von 10 bis 12 Uhr und Abends an der Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.



## Schwiegerling's grosses Kunst-Figuren-Theater im Saale des Altstädter Gewandhauses zweite Etage.

**Donnerstag den 2. und Freitag den 3. Januar. Die Reise nach Paris**  
Aufspiel in 2 Akten mit einem Vorspiel: **Die Abreise.** Personen des Vorspiels: Robin, ein reicher Edelmann. Martha, seine Gemahlin. Hochmuth, heider Sohn. Rasperle, Bedienter. Personen des Stückes: Hochmuth, ein junger Edelmann. Robin, dessen Vater. Martha, dessen Mutter. Rasperle, sein Bedienter. Burzel, Besitzer eines Spiel-Hotels zu Paris. Louise, dessen Gehülfin. Hansjock, ein Bauer. Das Stück spielt theils in Paris, theils auf dem Lande bei Robins. Hierauf: **Neues großes Ballet** bestehend aus Automaten und Weichmuthen. Zum Schluss großes Tableau aus dem Ballet: **Die Waldnymphen mit bengalischer Beleuchtung.**  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Billets sind auch Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im zweiten Saale des Gewandhauses und Abends an der Cassenöffnung zu haben.

## Ein Zuschneide-Cursus

nach Proportion so wie nach Trigonometrie beginnt heute den 2. Januar, Abends 7 Uhr, im Lokale des Arbeiter-Bildungs Vereins, Polnische Straße 20. Alle vorkommenden Schritte werden so lange geübt, bis dieselben genügend aufgefaßt sind. Auch beginnen von jetzt an Separat- u. Schnellcurse. Honorar 1 Ngr. billig.

Charles F. Starke.  
Lehrer der practischen Zuschneidekunst.

## Bruchleidende,

welche durch Tragen vorzüglich wirksamer, gut und bequem schließender Bandagen Besserung, sicheren Schutz und wo noch möglich radicale Heilung finden wollen, empfehlen sich zur Behandlung, Anlegen und Anfertigung von Bandagen, sowie sein großes Lager nur selbstgefertigter Bruchbandagen, Frauenbandagen, Knebelbandagen, Bruchbandagen ohne Federn.  
Firma: J. Schrödel.  
E. Richter, geprüfter Bandagist Herniaire, Wallstraße 22, erste Etage.  
Lager der elastischen englischen Strümpfe und Leibbinden.

## Actien-Bierbrauerei z. Wiedingen

Das Reiner-Ergebnis des Rechnungsjahres 1866/67 gestattet die Vertheilung einer Dividende von **Vier Thaler** für jede Actie à 100 Thlr. und kann dieselbe vom 2. Januar ab gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 9 bei der **Weimarschen Filialbank** allhier erhoben werden.  
Die Direction.

## Heute Frei-Concert im Bazar.

Franz Debuss.

## Grosser Ausverkauf,

um schnell und günstig zu räumen.  
15 Bände ganz neue, elegant ausgestattete, vortreffliche  
**Romane, Erzählungen u. Novellen.**  
Statt 5 Thlr. nur 1 Thlr.  
Leipzig.  
Eduard Böttlich's Buchhandlung.

**En gros. Gesichtsmasken En detail.**  
empfiehlt in größter Auswahl billigst  
**Wilh. Altmich,** Galeriestraße 17  
erste Etage.

## Bekanntmachung, Salz betr.

Bezugnehmend auf meine früheren Bekanntmachungen zeige ich hierdurch an, daß mit dem heutigen Tage die Salztransporte beginnen und daß ich von jetzt ab Aufträge auf alle Arten von Salz zur promptesten Ausführung übernehme.  
Durch besondere Verträge mit den k. preuß. Salinen bin ich im Stande, jede Quantität Salz zum effectiven Kostenpreise abzulassen, bei größeren Posten auch Rabatt zu gewähren. Preislisten u. c. übersende ich auf Verlangen franco. Dresden den 1. Januar 1868.  
Ludwig Philippson, Galeriestraße Nr. 18

**Engagements-Vermittelung**  
Agenten, w. in gr. Anzahl (theilm. u. brill. Beding.) d. d.  
Commis, g f, ohne daß d. Rest. Kosten entstehen. Dieselbe ersch.  
Sondernanten, wöch. 2 Mal, enthält in jeder Nr. ca. 200 wirklich offene  
Haus- händlerinnen, m. Ang. d. directen Abz. u. kostet incl. fr.  
Lehrer, Ju-Verbindung nur 1 Thlr. für 4 Nr., 1 Thlr. 12 Nr. u.  
Verkäuferrinnen 1 1/2 Thlr. pr. Dt. Abon. nehmen außer d. Exp. sämtl.  
u. alle sonstige Postamt u. Buchh. entgeg. Probebl. sind gratis auch d.  
Brauden d. Exped. d. Btg. zu beziehen  
Exped. d. Engagements-Vermittelung in Hamburg.

## Die Kinderlaube,

Abonnement-Restellungen auf  
Anstirte Monatshefte für die deutsche Jugend,  
redigirt v. G. Stiebler u. G. C. Reinhold & Söhne in Dresden,  
die weitverbreitetste, billigste, von der gesammten Presse, empfohlene Jugendzeitung, nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zu dem Quartalspreise von 3 Ngr. an.  
C. C. Reinhold & Söhne.

## PAPIER-MASKEN-ANZUEGE

für Herren- und Damen, sowie für Kinder, ebenso einzelne Garnituren für Masken in elegantester Ausführung empfiehlt  
**Nr. 29. Ludwig Rüdiger Nr. 29.**  
Neuegasse.

## Gotillon-Decorationen

das Neueste für diese Saison empfiehlt  
**Nr. 29. Ludwig Rüdiger, Nr. 29.**  
Neuegasse.

Soeben eingetroffen bei **M. Heinsius,** Srestraße 15,  
Ecke der Breitestraße:  
**Pracht-Bibel,**  
Illustrirt von **Gustav Deré,**  
Erste Abtheilung.

**Billigster Verkauf.** Herrenstiefel 2 Thlr. 15 Ngr., Damen-zeugstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 10 Ngr. an. Bestellungen werden nach eigener Methode im Nachnehmen genau passend und schnell geliefert u. wird jeder mich Besührende Billigkeit und Güte finden. **B. Getze,** Marienstraße.

## Pneumatische Heil-Anstalt

in Dresden, Bergstraße 11.  
Heilanstalt für Lungen- und Herzkrankte, Halsleidende und Schwerhörige:  
auch anwendbar  
bei beginnender Altersschwäche,  
sowie in solchen Schwachzuständen, die aus Blutmuth und mangelhafter Ernährung entspringen.  
Um diese Anstalt, welche auch den Winter über geöffnet ist, im Allgemeinen zugänglicher zu machen, insbesondere aber die Benutzung derselben minder Bemittelten zu erleichtern, sind von jetzt an folgende Preise festgesetzt:  
für eine Sitzung bei beanspruchter alleiniger Benutzung eines Cabinets (Block) 2 Thlr.,  
für eine Sitzung in Gemeinschaft mit einer zweiten Person à 1 Thlr.,  
für eine Sitzung in Gemeinschaft mit zwei anderen Personen à 20 Ngr.  
Es wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß zu Inhalationen sein zerkrümbter Arzneikaffe, zur Anwendung von Reibungs- und Inductions-Electricität, so wie auch des konstanten galvanischen Stromes die nöthigen Apparate in der Anstalt vorhanden sind.

## Rob-Eis

konserve ich seit 9 Jahren, ohne Keller, ohne jeglichen Bau von Winter zu Winter in großer Menge mit 1 Thaler jährlichen Unkosten. Diese leichte Methode ist überall auszuführen und ertheilt gegen Franco-Einsendung von 1 Thaler genaue Anweisung wie auch über wichtige Verbesserungen schon bestehender Eiseller.  
Flatow, in Westpreußen.  
Fr. Auring, Hotel.  
Amliches Kitch.

Die billige und praktische Eisconservirung des Herrn Fr. Auring, habe ich seit Jahren beobachtet und kann dieselbe als leicht ausführbar und auf richtigen Grundsätzen basirend Jedem empfehlen.  
(L. S.) Dr. Weis, Amon,  
Kgl. Kreisphysicus. R. Kreisbaumeister.

Für pünktlich zahlende Leute wird zu Ostern eine Parterre-Localität, passend zu einem Productengeschäft, gesucht.  
Atr.ffen bittet man in der Expedition der Dresdner Nachrichten unter H. S. abzugeben.

In einer der belebtesten Provinzialstädte Sachsens ist ein mit vollständig eingerichteter Materialwaaren-Laden nebst Wohnung und den dazu nöthigen Räumen billig zu verpachten. Das Nähere unter der Chiffer **Ch. A.** in der Expedition der Dresdner Nachr.

## Den Brod-Abnehmern

von der Productenhalle der Standesherrschaft **Königsbrück,** große Reiznerstraße 18, zur gefälligen Notiz, daß von Neujahr an sämtlichen Wiedereinkäufern in der Stadt das **Königsbrücker Mühlenbrod** frei in's Haus gesandt wird.

## Gesuch.

Sollte der Inhaber eines alten, schwunghaft betriebenen, in frequenter Lage Dresdens oder irgend einer verkehrsreichen Provinzialstadt Sachsens sich befindlichen Material- und Spirituosen-Geschäftes gefunden sein, sein Geschäft aufzugeben oder zu verkaufen, so findet er an Suchendem einen Abnehmer.  
Für etwas wahrhaft Neues findet Berücksichtigung. Discretion selbstverständlich. Agenten streng verboten.  
Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse erbitet man unter **A. B. 1** franco baldigt an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

## Kartoffeln,

à Scheffel 1 Thlr. 15 Ngr., empfiehlt die Productenhalle der Standesherrschaft **Königsbrück,** große Reiznerstraße 18.

## Getragene,

Herren- & Damenkleidungstücke, sowie Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht bei **Julius Jacob,** Galeriestr. 17  
3. Etage, vom Altmarkt herein 1 Seite

## Pension.

Einige Schüler finden freundliche Wohnung, Kräftige Kost, gute Pflege, pr. Mon. 9 Thlr. Breitestraße 19, 1.

## Chignons

empfiehlt in den modernsten Modern von 15 Ngr. an bis 6 Thlr. die **Fabrik künstlicher Haararbeiten** von **Osc. Baumann,** 10 Frauenstraße 10.

Steuern 1 Beklage.

# Kundmachung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir  
**Herrn Eduard Geucke** (Geucke's „Express“) in Dresden  
 eine Agentur und den Alleinvertrieb unserer vorzüglich böhmischen Braunkohlen, sowohl unserer  
**Bohemia-, als auch Ullersdorfer Gas- und Schmiede- (Pech-) Kohlen**  
 für Dresden und Umgegend übertragen haben. Diese Agentenschaft ist in den Stand gesetzt, ganze Locomotivladungen zum Werkpreise abzulassen, und wir empfehlen dieselbe der wohlwollenden Berücksichtigung aller geehrten Consumenten unter der Versicherung promptester Bedienung.  
**Verwaltung der Bohemia- und Ullersdorfer Braunkohlenwerke**  
 bei Karbitz, Mariaschein, Teplitz und Dux.

## Braunkohlen-Spedition und Grosshandlung.

Der unausgesetzte steigende Consum von böhmischen Braunkohlen im Hausbedarf, wie im Fabrik- und Gewerbebetriebe veranlaßt mich, wiederholt auf die von mir geführten nur vorzüglichen Qualitäten aufmerksam zu machen. Außer den anerkannt ergiebigen Sorten der Mariascheiner, Fürst Claryschen und Graf Waldstein'schen Werke bei Teplitz empfehle ich besonders unter Bezugnahme auf obige Kundmachung

**die hier noch neuen Gas- und Schmiede-, sowie Salonkohlen aus Ullersdorf bei Dux**  
 die wegen ihrer Staub- und Geruchlosigkeit ein für häusliche und verschiedene gewerbliche Zwecke ausgezeichnetes Feuerungsmaterial ergeben.  
 Ich liefere direct ab Werk oder täglich ab Centralbahnhof Dresden nach allen Stationen zu Werkpreisen in Locomotivladungen zu 200 Centner = circa 70 Tonnen und empfehle

## Stück-, Mittel-, gemischte und Schüttkohlen

auch in kleineren Posten durch eigene Geschirre nach allen Stadttheilen unter Zusicherung solider und billiger Bedienung  
**Dresden, Comptoir: Altmarkt 23, I.**  
**Eduard Geucke.**  
 Meinen geehrten Kunden in Neustadt-Dresden noch zur Nachricht, daß die Ueberführung von Braunkohlen-Locomotiv dahin wieder gestattet ist  
**Wiederverkäufer in Alt- und Neustadt belieben sich wegen Einrichtung eines angenehmen und vortheilhaften Betriebes persönlich an mich zu wenden.**  
 D-r Obige.

**Wer etwas wahrhaft Vortreffliches**  
 für sein Haupthaar anwenden will, dem kann mit aller Wahrheit  
**Robert Süssmilch's berühmte**  
**Ricinus-Oel-Pommade aus Pirna,**  
 à Büchse 3 Ngr.,  
 empfohlen werden.  
 Es ist das anerkannt beste Präparat und giebt es gegenwärtig keine zweite Pommade, die sich solcher Anerkennung und solcher Verbreitung erfreut.  
 Niederlagen haben für Dresden folgende Herren:

|  |   |
|--|---|
| <b>Herm. Roch,</b> Altmarkt 10.                | <b>C. Heckel,</b> Pragerstraße 6.                 |
| <b>J. Hermann,</b> am Elbberge.                | <b>A. Krull,</b> Handschuhmacher, Sporerstraße.   |
| <b>E. Meizer,</b> Ost-Allee 40 u. Poststr.     | <b>A. Schwerdgeburth,</b> Rosenweg 67.            |
| <b>Osc. Schauer,</b> Dohnaplatz 16.            | <b>H. Thamm,</b> Coiffeur, gr. Schießgasse 3.     |
| <b>T. Zschech,</b> Schäferstraße 66.           | <b>T. F. Seelig,</b> Parfümeriehändler, Seefr. 5. |
| <b>W. Koch,</b> Annenstraße 5.                 | <b>A. Gutte,</b> Mühlenstraße 1.                  |
| <b>F. E. Böhme,</b> Dippoldiswaldaerplatz.     | <b>J. Dümmler,</b> Alaanstr. 8.                   |
| <b>A. Zestermann,</b> Schloßstraße 5.          | <b>Ernst Kaiser,</b> Johannisstr. 8.              |
| <b>H. Rehfeld,</b> Buchbinder, Hauptstraße 19. | <b>Jul. Fischer,</b> Ferdinandsplatz.             |
| <b>C. Haselhorst,</b> Reihnerstraße 21.        | <b>Haupt-Depot,</b> Falkenstraße 6, part.         |

Wohlfühl auch unsere berühmte **Toilette-Seife**, 2 1/2 und 3 Ngr., und **Zahuseife**, à Dose 3 Ngr., zu beziehen ist.

**Hänichener Steinkohlenbau-Verein.**  
 Bestellungen auf Hänichener Steinkohlen werden von untenverzeichneten Antragsstellen angenommen und in der besten Qualität, unter Garantie richtigen Maßes, zu billigen Preisen von diesem Niederlage des Vereins aus prompt ausgeführt.  
**Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.**  
**Stelle - Annahmen:**  
 Comptoir des Vereins, Wiedroffe-straße Nr. 28, I.  
 Niederlage am Albertsbahnhofe.  
 Bei Herrn F. W. Alberti, Dohnaplatz 8.  
 " " O. Feilgenhauer, Ecke der Waisenhaus- und Pragerstraße.  
 " " U. S. Grimmig, Bahngasse 21.  
 " " J. Herrmann, Ecke des Elbberges und der Pillnitzerstraße.  
 " " D. Jäfflin, Rehnisplatz 14, Ecke der Clausstraße.  
 Bei Herrn W. u. Niehn, Rammelschtr. 26.  
 Bei Herrn S. Mühlner, Dippoldiswaldaer Platz 11.  
 " " F. M. Köpfer, Pirnaischstraße 43.  
 Bei Herrn Seydel u. Jungbar, Altmarkt, hinter dem Chausseehaus.  
 Bei Herrn St. Weller, Ost-Allee 15.  
 " " J. Dümmler, Alaanstraße 8.  
 " " F. Geißler, Neustadt, am Markt 5.  
 " " C. Seyffert, Mühlenstraße 1.  
 " " F. Stollis, Wilsdorf, Duxerstraße 2.

**Hamburg-Amerik. Packetfabri-Actien-Gesellschaft.**  
 Veränderte Abgangsliste der directen Post-Dampfschiffahrt zwischen  
**Hamburg und New-York.**  
 In Folge der mit dem Norddeutschen Bund und den Vereinigten Staaten geschlossenen Post-Convention, werden die Post-Dampfschiffe statt wie bisher am Sonnabend, von Neujahr 1868 an **Mittwochs** Morgens, von Hamburg, Southampton anlaufend, expedirt und zwar wie folgt:

|  |  |
|--|--|
| <b>Germania,</b> Capt. Schwensen, Mittwoch, von Hamburg: 8. Januar 1868. | <b>von Southampton:</b> 21. Januar 1868. |
| <b>Allemania,</b> Meier, do. 22. Januar 1868.                            | do. 21. Januar 1868.                     |
| <b>Cimbria,</b> Trautmann, do. 5. Februar 1868.                          | do. 7. Februar 1868.                     |
| <b>Hammonia,</b> Ehlers, do. 19. Februar 1868.                           | do. 21. Februar 1868.                    |
| <b>Germania,</b> Schwensen, do. 4. März 1868.                            | do. 6. März 1868.                        |
| <b>Allemania,</b> Meier, do. 11. März 1868.                              | do. 13. März 1868.                       |

Holsatia (im Bau).  
 Vom 4. März ab findet eine wöchentliche Expedition statt.  
 Erste Cajüte Pr. Grt. Thlr. 165, Zweite Cajüte Pr. Grt. Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 50.  
**Fracht L. 2 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.**  
**Brustporto von und nach dem Verein. Station 4 Syr. Reise zu bezeichnen, per Hamburger Dampf schiff.**  
 Von Hamburg nach New-Orleans, event. Southampton anlaufend, **Bavaria**, Capt. Meyer, am 31. December.  
**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Grt. Thlr. 200, zweite Cajüte Pr. Grt. Thlr. 150, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 50. **Fracht L. 2 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.**  
 Näheres bei dem Schiffswalter **August Volken**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.  
 Ueberfahrtsverträge werden zu obigen Preisen ohne weitere Kosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und beauftragten General-Agenten

**„Eigener Heerd ist Goldes werth.“**  
 Dieses alte deutsche Sprichwort hält man auch besonders in Engla und Amerika in Ehren, wo man nebst möglicher Freiheit und Unabhängigkeit nach eigenem Grundbesitz strebt. Derselbe bietet nicht nur unter allen Verhältnissen die sicherste Kapitalanlage, sondern giebt auch dem Staat die gr. Garantie für die Steuerkraft seiner Bürger. Wenn man sich in Deutschland darauf keine Rücksicht genommen, sondern dem Grundbesitz durch hohe Anlehen und enorme Steuerlasten tiefe Wunden geschlagen, was den Anlauf verleidete, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß die Salinität bald vorüber sein und die bevorstehende Freizügigkeit den Grundbesitz heben wird. Da man aber erfahrungsmäßig solch Chancen benutzen muß, um vortheilhaft zu kaufen, so will ich hiermit meine große Ausnahm. von verlässlichem Grundbesitz jeder Qualität einer gütigen Beachtung empfohlen haben.  
**G. W. Kaiser,**  
 große Brüberstraße 18.

**Louis Herrmann,**  
 Magazin seiner Lederwaaren,  
 das Beste in Wiener, Offenbacher und Freiburger Fabrikat.

**Dresdner Weisser Brustsyrop**  
 täglich geprüft und gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh d. Gurgel besonders empfohlen, ist à Flasche 7 1/2 Ngr. zu haben in **Zämmilichen Apotheken Dresdens.**

**Ziehung am 2. Januar 1868.**  
**Destr. 100 = fl. = Credit = Mailänder 45 = Fres. =**  
**Loose** mit Gew. 250, 60, 40, 000, 20, 000 bis abwärts 3 63 fl. 8 Ngr.  
**Loose** mit Gew. à 100, 600 bis abwärts 46 Fres.  
 empfehle ich zum billigsten Course; auch laufe ich die nicht gezogenen Loose nach der Ziehung bestmöglich wieder jurid.  
**Adolf Meyer, Landhausstrasse 2.**

**Dampf-wagen.**  
 Abgang Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12 (bis n. Leipzig), Am. 20, 24, 6 1/2. — Dresden fr. 4 1/2, Am. 3. — Wittenberg fr. 4 1/2, Am. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. — Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, Am. 3. — Wittenberg fr. 4 1/2, Am. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. — Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, Am. 3. — Wittenberg fr. 4 1/2, Am. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

**Es**  
 von Winter zu  
 tage mit 1 Thaler  
 Diese leichte Mo-  
 schürzen und er-  
 Einleitung von  
 eilung wie auch  
 rung schon be-  
 reuen.  
 ng. Hotelier.  
 Altler.  
 katische Eislon-  
 r. Auring, habe  
 t und kann die-  
 erbar und auf  
 dasirend Leben  
**Amor,**  
 t. Kreisbaumstr.  
 de Leute wird  
 arriere-Vocaz-  
 im Producten-  
 in der Expedi-  
 schriften unter  
 en Provinzial-  
 ein mit voll-  
 rfehenet  
**en-Laden**  
 dazu nötigen  
 pachten. Das  
 ter Ch. A.  
 Dresden. Nach.

**il-**  
**ern**  
 der Standes-  
 rück, große  
 fälligen Notz,  
 in sämtlichen  
 der Stadt das  
 hlenbrod  
 t wird.  
**ch.**  
 eines alten,  
 in frequente-  
 irgend einer  
 Stadt Sach-  
 Material- und  
 gesonnen sein,  
 oder zu ver-  
 n Suchendem  
 Welches findet  
 tion selbst-  
 eng verbeten.  
 Angabe der  
 unter A.  
 n die Exped.  
 n.

**eln,**  
 15 Ngr.,  
 die der Stans-  
 brück,  
**ene,**  
**enklet-**  
**Betten**  
 zu höchsten  
 sucht bei  
**ob,**  
**17**  
 vereinen I. Seite  
**OR.**  
 n freundliche  
 gute Pflege,  
 straße 19, I.  
**ONS**  
 ntern  
 6 Thlr.  
 licher  
 n von  
**ant,**  
 10.

# Die Sächsische Dorfzeitung.

ein politisches und unterhaltendes Blatt für den Bürger und Landmann, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und beginnt mit Neujahr 1868 ihren

## Dreissigsten Jahrgang.

Dieses Organ, welches stets den Interessen der sächsischen Bevölkerung gerecht zu werden strebt, erfreute sich während dieses geraumen Zeitabschnittes der wachsenden Theilnahme seines durch ganz Sachsen und auch über dessen Grenzen hinaus verbreiteten Leserkreises. Es ist dies wohl der beste Beweis, wie unsere Zeitung auf der einen Seite die Fühlung mit dem Volke nicht verlor und auf der anderen Seite den Ansprüchen der sich fort und fort entwickelnden Zeitgeschichte selbst in den unheilvollsten Zeiten kriegerischer Waffengeführte dadurch Rechnung trug, daß sie unwandelbar festhielt an der Fahne des Rechts, und unerschrocken weder nach rechts noch links blickend, das Heil des engeren und weit von Vaterland des zum Streben ihres Wakens machte. Mit diesen ihren selbstwähltesten Grundfäden tritt sie auch in das neue Jahr hinüber und wird durch getreue Wiedergabe der politischen Lage, durch Aufsätze politischen und socialen Inhalts, durch Original Erzählungen namhafter Schriftsteller durch Mittheilung aller bemerkenswerthen Begebenheiten in der Residenz und der Provinz u. das Interesse ihres Leserkreises sich dauernd zu erhalten suchen.

Abonnementpreis vierteljährlich 12 1/2 Ngr.  
Alle Königl. Postanstalten und Postämter nehmen Bestellungen an.

**Inserate** finden bei der bedeutenden Auflage der „Sächsischen Dorfzeitung“ durch dieselbe sowohl in Dresden und Umgegend, als auch besonders in der Provinz die ausgedehnteste Verbreitung.

## Die Verlags-Expedition.

# Dr. med. Strubell,

practischer Arzt und Geburtshelfer.  
bisher Assistenzarzt am R. Entbindungsinstitut zu Dresden,  
wohnt von heute an

**Waisenhausstraße Nr. 28, 1. St.**  
Specialist für Frauenkrankheiten. Sprechstunde: Nachmittags 3—4 Uhr.

# Neujahrswünsche und Witzkarten

findet man die größte Auswahl bei  
**Carl Richter,** Geinrichstraße Nr. 1,  
Rähe d. Palaisplatzes.

**Auction.** Morgen Donnerstag den 2. Januar u. folgende Tage, Vormittags 9 Uhr, wird durch den Unterzeichneten ein vollständiges

**Gasthofs-Mobiliar**  
in dem Hause des Herrn Advocat Fränzel, hinter der Frauenkirche Nr. 9, part. — neben Stadt Petersburg — notariell an den Meistbietenden veräußert.

**Karl Franz Lederer,**  
Königl. sächs. Notar.

## Wichtig für Bäcker.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist eine Bäckerei in Dresden, massive Gebäude, Mietheertrag 1200 Thlr., nachweislich reiner Gewinn 12—1200 Thlr. mit 4—5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Briefe **restante Hofpostamt Z. 160.**

# Kinderschlitten

sehen noch eine Auswahl zum Verkauf: Blauenischestraße 37 im Nordwaren-Geschäft von

**H. Schurig & Sohn.**

# Weberwaren-Lager

Glauchauer u. Chemnitzer Kleiderstoffe  
eigenes Fabrikat von **E. Hennig,**  
Hauptstraße 13 (neu etablirt). Verkauf zu Fabrikpreisen. Dasselbst fertige Ober- und Unterröcke.

Der dritte Schöpfungstag, oder die tropische Vegetation, ein ganz schätzbare, überaus interessantes Experiment im Januar, für Kinder und Erwachsene, à 2 Ngr. mit Anleitung complet 7 1/2 Ngr. Alleinstes Vorort bei

**H. Blumenstengel, Galeriestr. 17**

**Wollene und baumwollene Strickgarne, Zwirne, Näh-, Stick-, Strickselden, Zephyr- und Castorwollen, Canvas etc.**  
empfehlen billigst

**Theodor Schubert,**  
8 Schöffergasse 5, neben Herrn Kaufmann E. W. Starke.

# Wiener Apollo-Kerzen

das Pölpfund à 4, 5 und 6 Stück à 10 Ngr. empfiehlt

**H. A. Ronthaler, Altmarkt 6.**

# Einer Jungfrau

oder **Wittwe** wird hierdurch Gelegenheit zur Verheirathung resp. Wiederverheirathung geboten, indem ein Wittwer in den mittleren vierziger Jahren, Vater von vier Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren, eine Lebensgefährtin sucht. Der Suchende ist Kaufmann, selbstständig, und wünscht, daß die Gesuchte neben häuslichem Sinn, Einfachheit und dem Willen den Kind in eine zweite Mutter zu sein ein disponibles Vermögen von 5 bis 6 Tausend Thaler besitzt.  
Anerbietungen sind unter Offize **C. B. A. Nr. 5 poste rest. Chemnitz** erbeten.

# Damen

werden auf das  
**Mäntel-Geschäft**  
von **Carl Scheunert,**  
gr. Webergasse 24, Rathshörschule, aufmerksam gemacht, welches wegen **Reellität und guter Arbeit** sehr zu empfehlen ist.  
Zur Bequemlichkeit für Käufer an Sonn- u. Festtagen befindet sich die Wohn- des Geschäftes in d. selben Hause

# Ballhandschuh, Ballcravatten

empfehlen in allen Qualitäten  
**G. F. Günshel,**  
1 Zeckstraße 1.

# Im Pfandleihgeschäft

Webergasse 35 l. sind neue Winterröcke u. Hosen äußerst billig zu verkaufen

# Nähmaschinen-Fabrik und Näh-Anstalt von Otto & Rieding,

10 gr. Schlessengasse 10,  
vis-à-vis der Roritzstraße.

**Eine geübte Friseurin**  
empfehlen sich Neustadt, Fleischergasse 11, 2 Tr.

# Gasthof-Verkauf.

Ein neuer Gasthof mit Fleischeri u. Nebenbranchen, ist für 5500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Gest. Offerten **A. A. 1 poste rest. Kreischa** franco erbeten

# Gute Herren-Aleidungsstücke, vorzügl. Winterröcke,

und billig zu verkaufen  
**17 Galeriestraße 17**  
2. Etage, vom Altmarkt herin 1. Stb.

Bei einer Französin werden noch Teilnehmer gesucht für grammatisch-litern. Unterricht nebst Conversation. 8 Stunden monatlich einen Thaler.  
Bismarckstraße 49 II.

# Bandwurmlleidenden

selbst solchen welche bereits vergeblich medicinische Kuren gebrauchten, wird unter Garantie leichte, sichere u. gefahrlose Heilung in 2 Stunden durch die Adresse **L. Dr. Nr. 30** poste rest. Detmold. Zeugnisse gratis.

# Billigster Verkauf

neuer und getragener Winterüberzieher, überhaupt aller Arten Herrenkleider

**gr. Schlessg. 7, 3.**  
Getragene Kleider werden stets gekauft und als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Sophis, Möbel u. vert. Zahng. 7 pt. Völkermberg-Verkauf Zahng. 7 part. Mittanstraße Altmarkt 11 i. Hof.

# Lehre Petroleum-Barrels

in jedem Quantum werden zu kaufen gesucht, billigst. Offerten unter **W.** in der Exped. d. Blattes.

# Schlitten.

Fünf Stück eleganter Tafelschlitten stehen von heute 9 Uhr ab zum Verkauf: **Stadt Coburg.**

**Wohl zu beachten.**  
Neues verbessertes Pollutionen-Verhinderungsinstrument empfiehlt allen an rächlichen Pollutionen Leidenden Preis 1 Thlr. nebst Gebrauchs-Anweisung. Mechaniker **E. Krönig** in Ballenstädt am Harz.

# In Teplitz (Böhmen)

ist ein prächtiges Haus, im besten Zustande und feuerfest gebaut, mit Hof und Garten, aus freier Hand um den Preis von 11,000 fl. 8. W. zu verkaufen. Jährlicher Ertrag 1000 fl. Näheres franco **Z. K. 6** poste rest. Teplitz.

# Geld

sofort gegen alle Werthgegenstände & Leibschulden  
**Margarethenstraße 6, II.**

**Königliches Hoftheater**  
Donnerstag, den 2. Januar 1868.  
Der König. Oper in 3 Akten von Friedrich Flotow. Musik von M. R. Gulew. — Unter Mitwirkung d. Herren: Schütz, Rudolph; der Damen: Guldamus, Gacina.

Aufang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.  
Freitag, den 3. Januar zum ersten Male: Trauomra Trauerspiel in 5 Akten, von Joseph Weizen. In Scene gesetzt von dem Real-Gesellschaft.

**Zweites Theater.**  
Donnerstag, den 2. Januar 1868.  
Resümee's Nachmittags-Ausstellung. Altstädter Schauspielhaus erste Loge.  
Die Mädchenwelt.

Heute beginnt von 3 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends. — Von 4 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr Concert der Teplitzer National-Sänger-Gesellschaft. Gedenbergstr. Entrée 5 Ngr. Außer 3 Ngr.

So sind die Weber. Große Besse mit Gehung in 3 Akten und 7 Bildern von C. F. Volk. Musik von H. Conrad. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Noch vor Schluss des alten Jahres starb nach längeren Leiden am 31. December v. J., Abends 10 1/2 Uhr, viel zu früh für uns, unsere gute Frau, Mutter und Großmutter, Frau **Christiane Friederike Damm** v. v. gewes. Barthel, geb. Wähler.

Diese Trauerkunde widmet theilnehmenden Verwandten u. Freunden.  
**G. F. Damm, Gürtlermeister.**  
Sigm. Barthel.  
Louis Barthel.  
Amalie ow. Weigel geb. Barthel.

**Privatbesprechungen.**  
Ausnahmsweise **morgen Freitag** den 3. Januar 1868 Abends 18 Uhr

**Übungs-Abend.**  
Landhausstraße 6, II.  
Programm im Freitagblatt.

**Conium-Genossenschaft.**  
Die Conium-Genossenschaft empfiehlt das **reine Roggenbrot** ihrer eigenen Bäckerei 1. Sorte à Pfd. 13 Pfg., 2. Sorte à Pfd. 12 1/2 Pfg. Die Direction.

**Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.**  
Freitag den 3. Januar 1868, Abends 8 Uhr an, im Saal der Centralhalle

**musikal.-declamator. Abendunterhaltung.**  
Nach den Vorträgen Ballmusik. Die geehrten Mitglieder und deren Gäste werden zu recht zahlreichem Besuche hiermit eingeladen. Billets à 2 Ngr. 5 Pfg. sind am Tage der Ausführung von Abends 7 Uhr ab, an der Casse zu entnehmen. **D. S.**

Meine herzlichste Gratulation meinen werthen Kunden, Verwandten u. Bekannten.  
Gebirgmann **Gähler,**  
gr. Kirchstraße 1 im Bazar.

# Eintracht zur Centralhalle.

Donnerstag, den 2. Januar 1868  
**Theatralische Vorstellung,** nachdem **Ballmusik.**  
Billets sind zu entnehmen bei Herrn. Döschlägel, Centralhalle; Mügenmacher Wösch, gr. Frohngasse 1 im Gewölbe.

**Der Vorstand.**  
Heute **Stränzchen**  
des Allgemeinen Bergabtheilungs-Vereins im Saale zur Deutschen Halle. Entrée an der Casse  
Es ladet ein **d. V.**

**Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.**  
Sonnenabend den 4. Jan. d. J. im Rörnergarten Abends von 7—8 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder — gleichzeitig auch für die Frauen-Bergabtheilungs-Casse — und um 8 Uhr Versammlung des Vereins.

**Die katholischen Hausbesitzer Dresdens**  
werden eingeladen, sich Donnerstag d. 2. Januar Abends 8 Uhr im Glasalon der Breitsfeld'schen Restauration am Moritzmonument recht zahlreich einzufinden.

**Demokratische Partei.**  
Freitag, 3. Januar Abends 8 Uhr im Odeon.

**Tagesordnung:** Geschäftliche Mittheilung; Tagesbericht; Vortrag über Gemeindevorfassung; Ergänzungswahl; Fragestunde; halbe. **Ausgabe der Mitgliedskarten für 1868.**

**Handelwissenschaftlicher Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr erste u. zwar gefällige Zusammenkunft im neuen Vereinslocale: Waldschlößchen-Stadt, Restauration, zweite Etage.

**Der Vorstand.**  
An H. liegt ein Brief.  
**A.**

Dasjenige Frauenzimmer, welches mir aus meiner Wohnung meinen Havelock mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben sofort wieder an mich abzugeben, widrigenfalls ich dieselbe beim Bericht anzeigen  
Blauen, Wasserstraße 4.  
Rudolph Nidel, Kunstgärtner.

# Zum Neujahr aus dem Jenseits.

Wollt Ihr da unten wahrer Engel sein,  
So fühnet meine Schuld,  
damit die Pein,  
Die mich in dunkle Nacht  
hier hält, verschwinde  
Und ich im Himmel unter  
Engels Chöre einen Platz  
auch finde.

Die königliche Theaterintendantur wird dringend gebeten um die baldige Ausführung des

# Schulzen von Altenbüren.

Mehrere Theaterbesucher.  
Allen seinen geehrten Gästen, Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern wünscht zum neuen Jahr Glück und Wohlergehen und bietet um ferneres gütiges Wohlwollen.

**J. A. Berger** nebst Frau,  
Restauration zum Vergleiser.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr allen meinen hochgeehrten Kunden und Freunden mit der ergebensten Bitte, mich auch in Zukunft mit dem bisher geschenkten Vertrauen und Wohlwollen zu beehren.  
Achtungsvoll  
**C. Bause, Tapezierer,**  
Bismarckstraße 12, III.